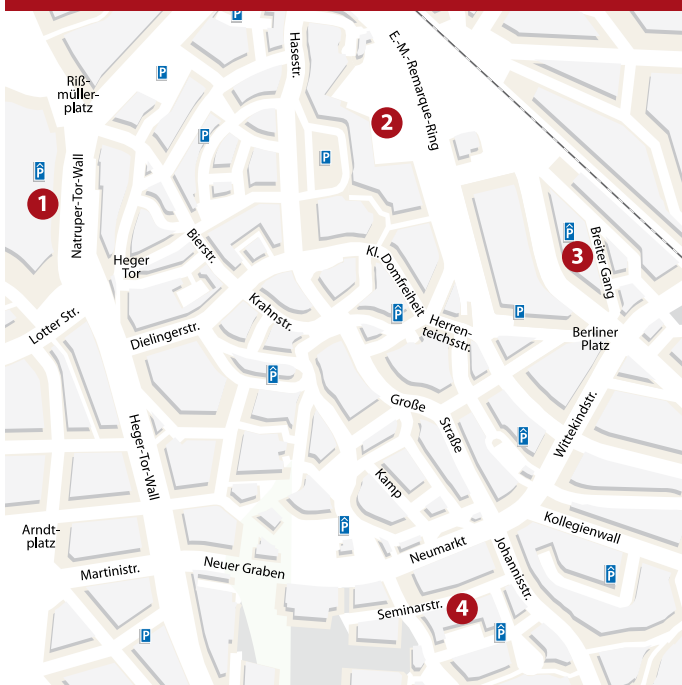


## VERANSTALTUNGSORTE



- 1 The Museum – Daniel Libeskind  
Stadthaus 1, Natruper-Tor-Wall 2
- 2 Building the Gherkin – Norman Foster baut in London  
Iduna-Hochhaus, Erich-Maria-Remarque-Ring 11
- 3 Empire St. Pauli – Von Perlenketten und Platzverweisen  
Neue Osnabrücker Zeitung, Breiter Gang 10-16
- 4 Rem Koolhaas – A Kind of Architect  
Universität Osnabrück, Fachbereich Kunst, Seminarstraße 33

## KONTAKT / IMPRESSUM

martini|50  
forum für architektur und design  
Martinistraße 50 · 49078 Osnabrück  
info@martini50.de · www.martini50.de  
Telefon 0541|40895-0 · Telefax 0541|40895-29  
Programm auch unter: www.aknds.de und www.filmfest-osnabrueck.de

### BILDNACHWEISE

The Museum © Brian Boyle, Building the Gherkin © Grant Smith, Nigel Young / Foster and Partners, Empire St. Pauli © GWA St. Pauli e. V., Rem Koolhaas © Markus Heidingsfelder

Konzeption und Gestaltung: Kuhl|Frenzel · www.kuhlfrenzel.de

Unser Dank gilt allen, die am Zustandekommen des Filmclubs Baukultur 2011 mitgewirkt haben, im Besonderen den Eigentümern und Vermietern der Veranstaltungsorte: Stadt Osnabrück, WVG Petersson mbH, Neue Osnabrücker Zeitung, Universität Osnabrück.

Aufgrund begrenzter Kapazitäten empfehlen wir, telefonisch Karten zu reservieren. Der Einlass ist 60 Minuten vor Veranstaltungsbeginn. Vorbestellte Karten müssen 30 Minuten vor Veranstaltungsbeginn abgeholt werden. Es herrscht freie Platzwahl. Kurzfristige Änderungen im Programm bleiben vorbehalten.

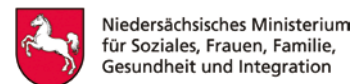
### VERANSTALTER

**martini|50**  
forum für architektur & design



Osnabrücker  
FilmForum e.V.

### FÖRDERER & KOOPERATIONSPARTNER



### SPONSOREN



Architektur im Film  
3. bis 25. Mai 2011

# FILMCLUB BAUKULTUR 2011

Über den Dächern von Osnabrück

## FILMCLUB BAUKULTUR 2011

Architektur im Film

An vier Abenden vom 3. bis 25. Mai 2011 präsentiert der Filmclub Baukultur – eine Kooperation von martini|50 Forum für Architektur und Design, dem UNABHÄNGIGEN FILMFEST OSNABRÜCK, der Architektenkammer Niedersachsen und dem Osnabrücker FilmForum e.V. – Architekturfilme in Osnabrücker Erstaufführung bzw. Deutschlandpremiere. Die Veranstaltungen finden in exponierten Räumen hoher Osnabrücker Gebäude statt und bieten ein Filmerlebnis in ungewöhnlicher Umgebung. Eröffnet werden die Filmabende jeweils durch ein kurzes Impulsreferat. Im Anschluss an den Film diskutieren die Besucher in zwangloser Atmosphäre mit den Referenten über Baukultur, Stadtentwicklung in Osnabrück und die Arbeit von Architekten.

Als Organisationsteam wünschen wir Ihnen viel Vergnügen:  
Jörg Frenzel, Hermann Kuhl, Lars Menz, Birgit Müller, Holger Tepe.

### VERANSTALTUNGSTIPP

Vom 8. Juni bis 3. Juli 2011 findet im martini|50 die Ausstellung „Wiedersehen. Architektur in Niedersachsen zwischen Nierentisch und Postmoderne“ statt. In diesem Zusammenhang und in Kooperation mit dem Filmclub Baukultur findet am 21. Juni 2011 folgende Vortragsveranstaltung an der Hochschule Osnabrück statt:

Prof. Dr. Thorsten Scheer, FH Düsseldorf:  
Der komplizierte Blick aufs Einfache – Architektur der 60er Jahre

Dipl.-Ing. Michael Walter, pbr Planungsbüro Rohling AG:  
Energieeffizienz vs. Denkmalpflege – ein Bericht aus der Sanierung der Staatlichen Ingenieurschule Osnabrück

Termin: Dienstag, 21. Juni 2011, 19 Uhr

Ort: Hochschule Osnabrück, Wilhelm-Müller-Hörsaal, Albrechtstraße 30, Gebäude AB, Raum Nr. AB 0018

finasoft..finalounge

brunner ::

Hochwertige Objektmöbel  
für unterschiedliche Anwendungsbereiche  
| universal | office | event | cafeteria | lounge | airport | care |  
www.brunner-group.com · info@brunner-group.com · Tel. 07844 402-0

OSNABRÜCK®

DIE | FRIEDENSTADT

## WÜRDE ... und Anmut

6.5. – 28.8.2011

felix nussbaum  
albrecht dürer  
roswitha hecke  
sigalit landau  
arnulf rainer  
tessa verder  
jan van leeuwen  
tal shochat  
adi nes

Felix-Nussbaum-Haus  
www.wuerde2011.de

Felix Nussbaum, Mann mit Blume, 1938, © VG Bild-Kunst, Bonn 2011



**Deutschland-Premiere**

### THE MUSEUM Daniel Libeskind

**WANN** 3. Mai 2011, 20 Uhr / Einlass 19 Uhr  
**WO** Stadthaus 1, Natruer-Tor-Wall 2, 49074 Osnabrück, Raum 717/718  
**EINTRITT** 5 EUR/4 EUR  
VVK-Tickets unter Telefon 0541/408950  
Begrenzte Kontingente, freie Platzwahl, Reservierung empfohlen (Karten bis 30 Min. vor Beginn abholen)  
**EINFÜHRUNG** Architekt Dipl.-Ing. Daniel Jo Krüger, SCHNEIDER & SEHNE Architekten und Designer, Berlin

Das Toronto Royal Ontario Museum benötigt dringend zusätzlichen Raum. Gemeinsam mit dem Architekten Daniel Libeskind stellt sich sein Direktor William Thorsell dieser Herausforderung. Doch bevor ein Bauwerk von ungewöhnlich kristalliner Struktur entsteht, erfährt das Projekt einen turbulenten Planungsverlauf: Proteste empörter Bürger, Baupläne die im Papierkorb landen, Kostenentwicklungen die alle Budgets sprengen. Spannend und unterhaltsam dokumentiert der Film die Genese einer Vision aus Kunst und extravaganter Persönlichkeit, aus Stahl und Beton.

„Ich war nicht einfach nur an einem Dokumentarfilm über den Bau eines sehr unkonventionellen und teuren Objektes interessiert. Im Spannungsfeld zwischen Persönlichkeit und Politik hat mich dieses komplexe Projekt so sehr fasziniert, weil es letztendlich auch eine Vision über die Zukunft unserer Kultureinrichtungen entwirft.“ (Kenton Vaughan)

Begrüßung: Architekt Dipl.-Ing. Peter Gödert, Vorstandsmitglied der Architektenkammer Niedersachsen

Kanada 2008, 90:00 Min., englische Originalfassung

Regie, Buch Kenton Vaughan

Kamera Mark Caswel, Mark Ellam, Chris Romeike

Schnitt Greg West

Ton Grant Edmaots

Musik David Wall

Vertrieb National Film Board of Canada, www.nfb.ca



### BUILDING THE GHERKIN Norman Foster baut in London

**WANN** 11. Mai 2011, 20 Uhr / Einlass 19 Uhr  
**WO** Iduna-Hochhaus, Erich-Maria-Remarque-Ring 11, 49074 Osnabrück, Schwimmbad im 19. Stockwerk  
**EINTRITT** 5 EUR/4 EUR  
VVK-Tickets unter Telefon 0541/408950  
Begrenzte Kontingente, freie Platzwahl, Reservierung empfohlen (Karten bis 30 Min. vor Beginn abholen)  
**EINFÜHRUNG** Dr. Jons Messedat, Institut für Corporate Architecture, Stuttgart

Kann ein einziges Gebäude die Karriere eines Architekten beeinflussen, das Image einer globalen Firma und die Skyline einer Weltstadt?

Norman Foster, einer der visionärsten zeitgenössischen Architekten, nennt sein Design des Swiss Re London Hauptquartiers „radikal – in sozialer, technischer, architektonischer und räumlicher Hinsicht“. Offiziell heißt das Gebäude einigermaßen unspektakulär 30 St Mary Axe, was schlicht seiner Postadresse im Londoner Finanzdistrikt entspricht. Doch wie das bei architektonischen Projekten dieser Größenordnung häufig der Fall ist, hatte die Öffentlichkeit dem Büroturm schon lange vor seiner Fertigstellung einen eigenen Namen verpasst: „The Gherkin“ („Die Gurke“), gelegentlich auch attributiv zur „erotischen Gurke“ erweitert, was bei der dezidiert phallischen Form des Kolosses aus Stahl und Glas eine noch eher dezente Umschreibung ist. In jedem Fall aber prägt die 180 Meter hohe Londoner Zentrale des Schweizer Versicherungskonzerns Swiss Re seit Ende 2003 mit ihrer markanten Silhouette die Londoner Skyline. (Reinhard Lüke in filmdienst)

Schweiz 2005, 89:00 Min., englische Originalfassung mit deutschen Untertiteln

Regie, Buch Mirjam von Arx

Kamera Fred Rotkopf

Schnitt Janet Taylor

Musik Diego Baldenweg

Mitwirkende Norman Foster, Sara Fox, Peter Wynne Rees

Vertrieb GMfilms, www.gmfilms.de



### EMPIRE ST. PAULI Von Perlenketten und Platzverweisen

**WANN** 18. Mai 2011, 20 Uhr / Einlass 19 Uhr  
**WO** Neue Osnabrücker Zeitung, Breiter Gang 10-16, 49074 Osnabrück, Konferenzraum 5B, Zugang über Breiter Gang (Eingang altes FROMM-Gebäude)  
**EINTRITT** 5 EUR/4 EUR  
VVK-Tickets unter Telefon 0541/408950  
Begrenzte Kontingente, freie Platzwahl, Reservierung empfohlen (Karten bis 30 Min. vor Beginn abholen)  
**EINFÜHRUNG** N.N.

Top-Locations statt Eckkneipen, Lounge Bars statt Rotlichtspelunken: Mit zahlreichen Großprojekten wird Hamburgs berühmtester Stadtteil umgebaut – eine der letzten Lücken in der „Perlenkette“ an der Elbe geschlossen. Die touristische Vermarktung läuft auf Hochtouren. Immer mehr Gut- und Bestverdienende leben und arbeiten nun im ehemals armen St. Pauli. Wo bleiben die Menschen, die in den günstigen Wohnungen lebten und die in den Kneipen für 1,50 EUR ein Bier trinken konnten? Was passiert mit denen, die nicht mehr in das neue Bild passen oder sich wehren? Im Film kommen St. PaulianerInnen zu Wort und bilden jenseits von Rotlicht, Kleinkriminellen und Arme-Leute-Klischee ein vielfältiges Meinungsspektrum ab.

„Empire St. Pauli“ ist eine filmgewordene Bürgerinitiative. Aus Unmut über Mieterhöhungen und Verdrängung hat das St.-Pauli-Plenum – ein runder Tisch von Anwohnern – die Low-Budget-Produktion initiiert. Wir wollten einfach dokumentieren, was hier tagtäglich passiert. Wir wollten denen, die hier wohnen, eine Stimme geben.“ (Steffen Jörg, Sozialarbeiter und Produzent des Films)

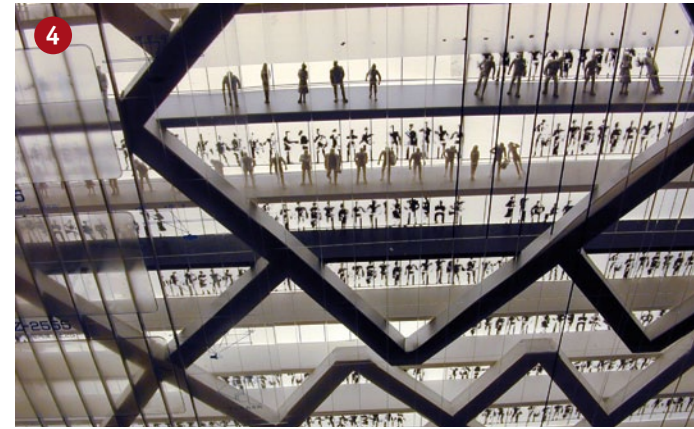
Deutschland 2009, 85:00 Min.

Regie, Kamera, Ton, Schnitt Irene Bude, Olaf Sobczak

Interviews Steffen Jörg, Ute Determann, Irene Bude, Olaf Sobczak, Sabine Stövesand

Recherche Steffen Jörg, Ute Determann, Linda Fischer

Vertrieb GWA St. Pauli e.V., www.empire-stpauli.de



### REM KOOLHAAS A Kind of Architect

**WANN** 25. Mai 2011, 20 Uhr / Einlass 19 Uhr  
**WO** Universität Osnabrück, Fachbereich Kunst, Seminarstraße 33, 49074 Osnabrück, Zeichensaal Raum 308, Eingang im Hof  
**EINTRITT** 5 EUR/4 EUR  
VVK-Tickets unter Telefon 0541/408950  
Begrenzte Kontingente, freie Platzwahl, Reservierung empfohlen (Karten bis 30 Min. vor Beginn abholen)  
**EINFÜHRUNG** Prof. Dr. Falk Jaeger, Architekturkritiker, Berlin

Kaum ein Architekt hat in den letzten Jahren außerhalb der Architektur-szene für so viel Aufsehen gesorgt wie Rem Koolhaas, der zunächst durch seine provokanten Bücher bekannt wurde und erst später in dem – eigentlich ungeliebten Beruf – Anerkennung fand. Dem Holländer ging es nie um das einzelne „masterpiece“, sondern stets darum, zu provozieren und Spannung zu erzeugen. Die Seattle Library, die Casa da Música in Porto oder die Botschaft der Niederlande in Berlin sind eindrucksvolle Beispiele einer Architektur, die mehr sein will als bloße Architektur.

Der Film zeichnet das Bild eines Menschen und Künstlers, der eine typische Ästhetik entwickelt und dessen Bauten auch jenseits postmoderner Spielereien noch etwas zu sagen haben.

Deutschland 2006, 97:00 Min.

Regie Markus Heidingsfelder

Buch Markus Heidingsfelder, Min Tesch

Kamera Markus Heidingsfelder, Min Tesch, Niels Theodor Boscher, Philipp Klose

Musik Stefan Kozalla alias Adolf Noise alias DJ Koze

Vertrieb absolut Medien, www.absolutmedien.de